

Streit um Geld für Sportstätten

FDP spricht von Kahlschlag, Regierung von Prioritätensetzung

VON ALEXANDER SCHÄFER

Düsseldorf – Die FDP-Landtagsfraktion kritisiert einen „Kahlschlag“ bei der Sportförderung des Landes im ländlichen Raum. „Im Ergebnis wird die Sportförderung von CDU und Grünen jetzt auf null gesetzt, da es eine Fortsetzung des Programms ‚Moderne Sportstätte‘ in absehbarer Zeit nicht gibt“, sagte Christof Rasche, sportpolitischer Sprecher der Liberalen, unserer Zeitung.

Bisher konnten, so Rasche, Fördermittel explizit für Sportanlagen, Sporträume und Sportgelegenheiten von bis zu 500 000 Euro beantragt

werden. Dadurch konnten unter anderem Sanierungen für Sportstätten im ländlichen Raum in den vergangenen vier Jahren mit insgesamt 22 Millionen Euro gefördert werden. „Ein überaus erfolgreiches Programm, das deutlich überzeichnet war“, so Rasche.

Die FDP fordert die Fortsetzung dieser Sportförderung im Rahmen des Programms für Struktur- und Dorfentwicklung im ländlichen Raum – und zwar mindestens so lange, bis es eine andere Förderung gibt. Ein entsprechender Antrag steht am Dienstag auf der Tagesordnung des Sportausschusses

im Landtag. Der Städte- und Gemeindebund sowie der Landessportbund unterstützen laut Rasche das Vorhaben.

Ende März hatte die zuständige Ministerin Silke Gorißen (CDU) im Landtag berichtet, dass die bisher getrennten Förderansätze der Strukturentwicklung ländlicher Räume und der Dorferneuerung zu einem einheitlichen Förderangebot zusammengeführt werden. Auch wenn eine Prioritätensetzung geboten sei, werde das Förderangebot der Struktur- und Dorfentwicklung zukünftig eine feste Größe für die ländlichen Räume darstellen.